



Zwergenaufstand: Demo

Sichtbarkeit + Sensibilisierung + Empowerment

Mit einer kulturell möglichst vielfältigen Aktionsgruppe werden kleine Plakate mit Botschaften gegen Rassismus und für kulturelle Vielfalt gebastelt – am besten schön bunt und kreativ gestaltet und in vielen verschiedenen Sprachen (Tipp: Auf die Rückseite immer eine deutsche oder englische Übersetzung vermerken, damit man auf Nachfrage die Botschaft wiedergeben kann). Kleine Schokotiere, Kuscheltiere oder Holzfiguren präsentieren die Plakate dann an einem öffentlichen Ort und laden zum Stehenbleiben, betrachten und vor allem dazu ein, ins Gespräch zu kommen. Variante: Bei der aufgebauten Demo die Möglichkeit bieten, dass Interessierte eigenen Plakate basteln und hinzufügen.



Ziel der Aktion:

- Einladung sich für Demokratie und Vielfalt einzusetzen
- Öffentliche Positionierung, auch bei eingeschränkten Möglichkeiten (Raum/Corona etc.)
- Sichtbarmachung von Solidarität gegen Menschverachtung für Vielfalt

Zielgruppe

Alle, die sich für Vielfalt einsetzen möchten, intergenerativ und interkulturell

Räumlichkeiten

Jeweils für Auftaktveranstaltung, Austauschveranstaltung und Präsentation

Kosten

Für Räumlichkeiten, Kreativmaterialien

Zeitaufwand

Teilnehmenden-Ansprache, Konzeptentwicklung, Vorbereitung von Plakaten, Umsetzung

Anregungen Themenauswahl und Moderation

- Kleine Figuren, die als stellvertretende Demonstrierende ausgestellt werden, z.B. Stofftiere, Schokoladennikoläuse, Osterhasen usw.
- Gemeinsames Brainstorming zu einem Motto, das gegen Rassismus oder für Vielfalt, Menschenrechte oder ähnliches ist
- Gemeinsames Entwickeln von Slogans oder Sprüchen, die auf Plakate geschrieben werden (Wiederholungen sind erwünscht)

In der Interaktion im Blick behalten

- Für wen sind welche Aussagen wichtig? Wie kann die Moderation angemessen auf unterschiedliche Äußerungen reagieren?
- Wie kann beim Brainstorming unterschiedlichen Positionierungen Rechnung getragen werden?
- Sind Menschen dabei, die z. B. einen Safer Space benötigen, um sich zu öffnen?

Bei der Vorbereitung im Blick behalten, bzw. mehrere Perspektiven einholen:

- Ermutigung zu mehrsprachigen Plakaten, auch in mehreren Schriften
- Ermutigung, „fehlerhaftes“ Deutsch zuzulassen. Es nicht wichtig perfekt zu schreiben oder zu sprechen
- Die Auseinandersetzung mit dem Thema Rassismus in öffentlichen Räumen stellt für unterschiedlich positionierte Menschen unterschiedliche Herausforderungen dar. Wichtig ist, die Perspektiven und Wünsche der Betroffenen einzubinden.
- Mehrsprachige Plakate tragen zu mehr Repräsentanz bei, was Mehrsprachigkeit normalisiert.

Durchgeführt von

Seniorenbüro Hamburg e.V., Treffpunkt im ReeWie-Haus
Ansprechpartner:innen: Daniela Santema und Carmen Ripper, Tel: 040 30399507,
Email: orientierung@seniorenbuero-hamburg.de oder st-eidelstedt@seniorenbuero-hamburg.de

In Kooperation mit:

Demonstrationsraum: Eidelstedt Center